



2017

JAHRES-
ABSCHLUSS

GELSENWASSER



GAS. STROM. NATÜRLICH WASSER.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z. B. Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

JAHRESABSCHLUSS DER GELSENWASSER AG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GELSENWASSER AG für das Geschäftsjahr 2017 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht. Der Lagebericht der GELSENWASSER AG ist mit dem Lagebericht des Gelsenwasser-Konzerns zusammengefasst.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

AKTIVA IN MIO. €	ANHANG	STAND 31.12.2017	STAND 31.12.2016
A. ANLAGEVERMÖGEN	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		5,1	4,2
II: Sachanlagen		271,5	269,3
III. Finanzanlagen		338,7	330,4
		615,3	603,9
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte	(2)	18,2	14,8
II: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	152,5	159,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		122,8	104,9
		293,5	278,7
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	(4)	8,3	8,9
		917,1	891,5

PASSIVA IN MIO. €	ANHANG	STAND 31.12.2017	STAND 31.12.2016
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	(5)	103,1	103,1
II: Kapitalrücklage	(6)	32,2	32,2
III. Gewinnrücklagen	(7)		
Andere Gewinnrücklagen		226,3	222,3
		361,6	357,6
B. BAU- UND ERTRAGSZUSCHÜSSE		40,4	40,5
C. RÜCKSTELLUNGEN	(8)	268,8	261,0
D. VERBINDLICHKEITEN	(9)	246,3	232,4
		917,1	891,5

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01.2017 BIS 31.12.2017

IN MIO. €	ANHANG	2017	2016
1. Umsatzerlöse (inkl. Energie- / Stromsteuer)	(10)	1.084,2	917,8
Energie- / Stromsteuer	(11)	- 8,9	- 9,0
UMSATZERLÖSE		1.075,3	908,8
2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen		- 0,5	2,0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2,9	2,9
4. Sonstige betriebliche Erträge	(12)	3,0	3,6
5. Materialaufwand	(13)	- 885,4	- 708,0
6. Personalaufwand	(14)	- 96,6	- 91,5
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 20,2	- 19,7
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	- 57,0	- 62,3
9. Beteiligungsergebnis	(16)	76,0	63,5
10. Finanzergebnis	(17)	- 8,3	- 6,5
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(18)	- 0,7	- 0,7
12. ERGEBNIS NACH STEUERN		88,5	92,1
13. Sonstige Steuern		- 2,2	- 1,5
14. Gewerbesteuerumlage	(19)	- 6,2	- 9,5
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn		- 76,1	- 77,1
16. JAHRESÜBERSCHUSS		4,0	4,0
17. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		- 4,0	- 4,0
18. BILANZGEWINN		0,0	0,0

ANHANG 2017

Allgemeine Angaben

Die GELSENWASSER AG mit Sitz in Gelsenkirchen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen unter HRB 165 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht.

In der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind im Interesse einer klaren Darstellung einzelne Posten zusammengefasst worden; die gesonderte Aufgliederung dieser Posten erfolgt in den jeweiligen Abschnitten des Anhangs. Eingeklammerte Ziffern in der Vorspalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung geben Hinweise auf die betreffenden Positionen im Anhang.

Die GELSENWASSER AG stellt neben dem Jahresabschluss einen Konzernabschluss auf und wird darüber hinaus in den Konzernabschluss der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG, Bochum, einbezogen (kleinster und größter Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss der Wasser und Gas Westfalen GmbH & Co. Holding KG wird beim Bundesanzeiger eingereicht und bekannt gemacht.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Wechselkursen erfasst. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die aus der Abwicklung dieser Geschäfte sowie aus der Umrechnung auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag resultieren, werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft beachtet die verpflichtend anzuwendenden gesetzlichen Regelungen. Darüber hinaus ist Folgendes anzumerken:

Die entgeltlich von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, das Sachanlagevermögen auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten notwendige Gemeinkosten. Zinsen für Fremdkapital bleiben außer Ansatz.

Die Abschreibungen auf vor dem 1. Januar 2010 angeschaffte oder hergestellte immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgen entweder linear oder degressiv mit späterem Übergang auf die lineare Methode zu den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Die Zugänge seit dem 1. Januar 2010 werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer ausschließlich linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Wert vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten von 150 € bis 410 € werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer beträgt bei immateriellen Vermögensgegenständen drei bis 40 Jahre, bei Gebäuden zehn bis 50 Jahre, bei Wassergewinnungsanlagen 33 bis 67 Jahre, beim Rohrnetz 25 bis 40 Jahre, bei Maschinen fünf bis 50 Jahre und bei Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis 30 Jahre.

Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen und an Beteiligungsunternehmen sind zu Anschaffungskosten oder bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Zinslos gegebene Wohnungsbaudarlehen werden mit dem Barwert auf der Grundlage eines Zinssatzes von 5,5 %, zinsliche Ausleihungen mit dem Nominalwert angesetzt.

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Auf länger lagerndes Material werden ausreichende Abwertungen vorgenommen.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens.

Noch nicht abgerechnete Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Einzelkosten und von Lohn- und Materialgemeinkosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Möglichen Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen. Unverzinsliche langfristige Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt. Erhaltene Abschlagszahlungen auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch der Kunden sind mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag bilanziert, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmte Bau- und Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % ihres Ursprungswerts, die ab dem Jahr 2003 vereinnahmten Bau- und Ertragszuschüsse entsprechend dem Abschreibungsverlauf aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren, wobei zukünftige Gehalts- und Rentenanpassungen berücksichtigt werden. Bei der Abzinsung werden die handelsrechtlichen Vorschriften beachtet, wobei ein durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre zugrunde gelegt und von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht wird.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrags werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit 2,0 % berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit den jeweils von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst. Für zum 31. Dezember 2009 bestehende Aufwandsrückstellungen nach altem Handelsrecht wurde das Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB ausgeübt. Für diese Rückstellungen finden die Bewertungsregeln gemäß HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung Anwendung.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Bei einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Die Absicherungsstrategie von Gelsenwasser sieht vor, dass alle Risikopositionen aus Gasbeschaffungs- und Gasabsatzverträgen sowie aus Gasmengen im Speicher (Grundgeschäfte) durch physische Gegengeschäfte abgesichert werden. Sowohl Grundgeschäfte als auch physische Gegengeschäfte werden insgesamt in einer handelsrechtlichen Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB (Makro-Bewertungseinheit) abgebildet. Erläuterungen zu dieser Bewertungseinheit erfolgen in einem gesonderten Abschnitt innerhalb der ergänzenden Angaben.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen (1)

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der GELSENWASSER AG ist als Teil des Anhangs wiedergegeben.

Die Ausleihungen betreffen durch Grundpfandrechte gesicherte unverzinsliche Wohnungsbaudarlehen an Mitarbeiter.

Vorräte (2)

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3,3	3,2
Unfertige Leistungen	3,7	4,2
Fertige Erzeugnisse und Waren	11,2	7,4
	18,2	14,8

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen im Wesentlichen Rohrnetz- und Anschlussmaterial.

Fertige Erzeugnisse und Waren beinhalten hauptsächlich den Anteil der GELSENWASSER AG an dem Arbeitsgas der Gasspeicher der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen, und der KGE – Kommunale Gasspeicher-gesellschaft Epe GmbH & Co. KG, Gronau.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (3)

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59,7	48,4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	56,5	82,2
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	32,5	23,7
Sonstige Vermögensgegenstände	3,8	4,7
	152,5	159,0

Der abgegrenzte noch nicht abgelesene Verbrauch vom Ablesestichtag bis 31. Dezember 2017 beträgt 65,4 Mio. € und ist unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erhaltene Abschlagszahlungen in Höhe von 44,1 Mio. € (Vorjahr: 42,1 Mio. €) auf den abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Verbrauch der Kunden verrechnet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 8,3 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €), verrechnet mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €). Darüber hinaus bestehen sonstige Forderungen von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €), verrechnet mit sonstigen Verbindlichkeiten von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Der überwiegende Teil der Forderungen gegen verbundene Unternehmen besteht, wie im Vorjahr, aus Forderungen aus Cash-Pooling und kurzfristigen Ausleihungen sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen.

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind 13,0 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und 2,3 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Die restlichen Forderungen enthalten, wie im Vorjahr, hauptsächlich Forderungen aus Cash-Pooling.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus der Abrechnung von Aufwendungen der Sparten Gas und Strom sowie saldierte Forderungen aus Stromsteuer der Jahre 2016 und 2017 von 0,4 Mio. €. Im Vorjahr bestand zudem ein Auszahlungsanspruch auf Körperschaftsteuerguthaben in Höhe des abgezinsten Betrags von 1,9 Mio. €.

Alle Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten (4)

Der Posten enthält im Wesentlichen geleistete Ausgleichszahlungen und Investitionszuschüsse im Zusammenhang mit langjährigen Wasserbezugs- und -lieferverträgen. Sie werden in gleichbleibenden jährlichen Raten aufgelöst.

Gezeichnetes Kapital (5)

Das Grundkapital von 103.125.000 € ist eingeteilt in 3.437.500 nennbetragslose Stückaktien. Es ist voll eingezahlt.

Die Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum, ein damaliges Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Bochum GmbH und der Dortmunder Stadtwerke AG, hat der GELSENWASSER AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass von ihr seit dem 11. September 2003 80,51 % der Stimmrechte an der GELSENWASSER AG gehalten werden.

Mit Datum vom 23. Oktober 2003 hat die Wasser und Gas Westfalen GmbH den außenstehenden Aktionären der GELSENWASSER AG ein Pflichtangebot gemäß §§ 35 ff. WpÜG zum Erwerb der von ihnen gehaltenen Aktien der GELSENWASSER AG gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von 353,14 € je Aktie unterbreitet. Dieses Angebot wurde für insgesamt 258.962 Aktien angenommen. Das entspricht einem Anteil von 7,53 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der GELSENWASSER AG.

Die Stadtwerke Bochum GmbH und die Dortmunder Stadtwerke AG übertrugen ihre bis dahin direkt gehaltenen Gelsenwasser-Aktien (Stadtwerke Bochum GmbH: 194.907 Aktien; Dortmunder Stadtwerke AG: 41.744 Aktien) auf die Wasser und Gas Westfalen GmbH.

Nach § 21 WpHG wurde der GELSENWASSER AG am 11. September 2016 mitgeteilt, dass die Anteile der Stadtwerke Bochum Holding GmbH an der Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum, an die Stadtwerke Bochum Beteiligungsgesellschaft mbH (vormals: MULTIBRID WEA Verwaltungs GmbH), eine Beteiligung der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, übertragen wurden.

Die Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum, hielt zum 31. Dezember 2017 3.194.600 Aktien der GELSENWASSER AG. Dies entsprach einem Anteil von 92,93 % des Grundkapitals und der Stimmrechte.

Kapitalrücklage (6)

In der Kapitalrücklage ist das Aufgeld aus früheren Kapitalerhöhungen in Höhe von 32,2 Mio. € enthalten.

Gewinnrücklagen (7)

IN MIO. €	2017	2016
Andere Gewinnrücklagen		
Bestand am 1. Januar	222,3	218,3
Zuführung aus dem Jahresüberschuss	4,0	4,0
BESTAND AM 31. DEZEMBER	226,3	222,3

Rückstellungen (8)

IN MIO. €	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	195,2	183,1
Steuerrückstellungen	2,3	1,9
Sonstige Rückstellungen	71,3	76,0
	268,8	261,0

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von leistungsorientierten Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Hierbei besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen. Die Zusagen bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter.

Den versicherungsmathematischen Berechnungen der Versorgungsverpflichtungen und des Pensionsaufwands wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

IN %	31.12.2017	31.12.2016
Rechnungszins	3,68	4,01
Anwartschaftstrend	2,5	2,5
Rententrend	2,0	2,0
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck	Richttafeln 2005 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck

Bei Anwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren hätte sich ein um 28,9 Mio. € höherer Rückstellungsbetrag ergeben.

Die Steuerrückstellungen enthalten vorsorglich zurückgestellte Beträge für den noch nicht der steuerlichen Außenprüfung unterlegenen Zeitraum.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen energiewirtschaftliche Risiken in Form von drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften sowie Preisrisiken (44,8 Mio. €), ausstehende Eingangsrechnungen (6,2 Mio. €), Konzessionsabgaben (3,9 Mio. €), Jubiläumsverpflichtungen (2,9 Mio. €), Großreparaturen (1,4 Mio. €) und Reaktivierungsverpflichtungen (1,2 Mio. €).

Verbindlichkeiten (9)

IN MIO. €	RESTLAUFZEIT			
	GESAMT	BIS ZU EINEM JAHR	VON MEHR ALS EINEM JAHR	DAVON MEHR ALS FÜNF JAHRE
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	0,6 (3,0)	0,6 (3,0)	0,0 (0)	0,0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	52,9 (39,3)	52,9 (39,3)	0,0 (0)	0,0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	157,4 (159,5)	157,4 (159,5)	0,0 (0)	0,0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	16,0 (11,4)	16,0 (11,4)	0,0 (0)	0,0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	19,4 (19,2)	19,3 (19,0)	0,1 (0,2)	0,0 (0)
– davon aus Steuern (Vorjahr)	3,6 (3,3)	3,6 (3,3)	0,0 (0)	0,0 (0)
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	0,3 (0,4)	0,2 (0,2)	0,1 (0,2)	0,0 (0)
	246,3	246,2	0,1	0,0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen 68,0 Mio. € (Vorjahr: 69,9 Mio. €) auf die Wasser und Gas Westfalen GmbH. Steuererstattungsansprüche in Höhe von 8,6 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €) wurden mit den Verbindlichkeiten aus der Gewinnabführung in Höhe von 76,1 Mio. € (Vorjahr: 77,1 Mio. €) sowie aus noch nicht gezahlter Gewerbesteuerumlage in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €) saldiert.

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten verrechnete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Darüber hinaus bestehen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 3,8 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Im Übrigen handelt es sich ganz überwiegend um Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse (inkl. Energie-/Stromsteuer) (10)

IN MIO. €	2017	2016
Erlöse aus dem Gasverkauf (inkl. Wärmeverkauf)	761,1	605,4
Erlöse aus dem Wasserverkauf	207,2	207,0
Erlöse aus dem Stromverkauf	39,3	38,3
Erlöse aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	3,6	3,8
Sonstige Erlöse	73,0	63,3
	1.084,2	917,8

Energie-/Stromsteuer (11)

Energie- und Stromsteuer entstehen bei Lieferung von Erdgas und Strom an Endverbraucher. Sie werden offen von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Sonstige betriebliche Erträge (12)

Die hier ausgewiesenen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,5 Mio. € sowie Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von 0,4 Mio. €. Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 0,4 Mio. €.

Materialaufwand (13)

IN MIO. €	2017	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	807,6	632,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	77,8	76,0
	885,4	708,0

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren enthalten überwiegend Aufwendungen für den Gas-, Wasser- und Strombezug, darüber hinaus Energieaufwendungen und Reparaturmaterialien.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen entfallen im Wesentlichen auf Anlagenunterhaltung, Netznutzungsentgelte sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Nutzung der Erdgasspeicher.

Personalaufwand (14)

IN MIO. €	2017	2016
Löhne und Gehälter	69,7	68,3
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	26,9	23,2
	96,6	91,5

Die Aufwendungen für Altersversorgung belaufen sich auf 14,6 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €).

Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten, getrennt nach Mitarbeitergruppen:

	2017	2016
Kaufleute/Juristen	434	426
Ingenieure/Meister/Techniker	264	265
Handwerker	408	415
Aushilfen	14	10
GESAMTBELEGSCHAFT	1.120	1.116
Auszubildende/Praktikanten	59	58
Ruhende Arbeitsverhältnisse	15	10
	1.194	1.184

Sonstige betriebliche Aufwendungen (15)

IN MIO. €	2017	2016
Konzessionsabgaben	15,9	15,9
Wasserentnahmeentgelt	5,3	5,0
Beiträge an wasserwirtschaftliche Verbände	5,4	5,1
Übrige betriebliche Aufwendungen	30,4	36,3
	57,0	62,3

Beteiligungsergebnis (16)

IN MIO. €	2017	2016
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	48,6	46,7
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 0,1	-
Erträge aus Beteiligungen	27,5	16,8
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(10,3)	(2,8)
	76,0	63,5

Finanzergebnis (17)

IN MIO. €	2017	2016
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,1	0,2
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(–)	(–)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,0	1,0
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0,8)	(0,8)
Abschreibungen auf Finanzanlagen	– 2,0	– 0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 7,4	– 7,6
(davon an verbundene Unternehmen)	(–)	(–)
	– 8,3	– 6,5

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €) und von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (18)

Der Posten enthält die von der GELSENWASSER AG zu zahlende Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) auf die von der Muttergesellschaft zu leistende Ausgleichszahlung an die außenstehenden Aktionäre.

Gewerbsteuerumlage (19)

Ausgewiesen ist die von der Muttergesellschaft im Rahmen des bestehenden Organschaftsverhältnisses belastete Umlage.

ERGÄNZENDE ANGABEN

Angaben zu Bewertungseinheiten

Das Gesamtportfolio der GELSENWASSER AG besteht aus Festpreisverträgen und marktpreisbasierten Gasbeschaffungs- und Gasabsatzverträgen für Lieferungen bis zum 31. Dezember 2021 sowie aus physischen Gasmengen im Speicher (Grundgeschäfte). Alle Geschäfte werden nach § 254 HGB in einer Makro-Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Absicherungsstrategie gibt vor, dass alle Risikopositionen durch physische Gegengeschäfte abgesichert werden (Sicherungsgeschäfte).

Die Gasbeschaffungs- und Gasabsatzverträge und die Gas-mengen im Speicher werden mit den folgenden Netto-Mengen in die Bewertungseinheit einbezogen:

COMMODITY*	SCHWEBENDE GESCHÄFTE (NETTO)	GAS IM SPEICHER
Gasposition aus Festpreisgasverträgen und Gas im Speicher (in GWh)	– 142	640
Gasposition aus marktpreisbasierten Gasverträgen (in GWh)	86	–

* Die Gas-Position ist TTF (Title Transfer Facility)-Preis und EEX-Preis indiziert.

Der Buchwert des abgesicherten Gases im Speicher beläuft sich auf 10,6 Mio. € und ist unter dem Bilanzposten Vorräte erfasst.

Abgesichert ist das Marktwertänderungsrisiko der Grundgeschäfte (schwebende Geschäfte sowie Gasmengen im Speicher) im Hinblick auf einen sich ändernden Warenpreis. Zum Bilanzstichtag belief sich der Marktwert des bewirtschafteten Gesamtportfolios auf +1,5 Mio. €.

Die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte werden sich in der Zukunft voraussichtlich in voller Sicherungshöhe ausgleichen. Die in der Bewertungseinheit zusammengefassten Grund- und Sicherungsgeschäfte weisen hochgradig homogene Risiken auf. Es wird eine hohe Wirksamkeit der physischen Sicherungsbeziehung erwartet.

Bei der Anwendung des Einzelbewertungsgrundsatzes und des Imparitätsprinzips wäre eine Abwertung des Warenbestands in den Gasspeichern um 266 T€ notwendig geworden. Bei Anwendung der Makro-Bewertungseinheit würde hingegen ein Nettoverlust aus Gasgeschäften sowie Gas in den Speichern zunächst zu einer Abwertung des Warenbestands führen. Bei einer darüber hinausgehenden Verlustspitze wäre eine Drohverlustrückstellung zu bilden.

Auf Basis der mit +1,5 Mio. € bewerteten Makro-Bewertungseinheit der GELSENWASSER AG musste zum Jahresabschluss 2017 weder eine Abwertung des Warenbestands vorgenommen noch eine Drohverlustrückstellung gebildet werden.

Zur Bestimmung der prospektiven Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird auf das dokumentierte sowie im Lagebericht beschriebene, angemessene und funktionsfähige Risikomanagementsystem der GELSENWASSER AG verwiesen:

- › Die Risikogeschäftsfelder, die zu gefährdenden Entwicklungen führen können, sind festgelegt.
- › Es erfolgt eine systematische und fortdauernde Risiko-identifikation, -messung, -steuerung und -analyse; angemessene interne Kontrollverfahren sind eingerichtet.
- › Es findet ein regelmäßiges Risikoreporting an die Geschäftsleitung statt.
- › Die Risikostrategie wird mit geeigneten operativen und physischen Maßnahmen effektiv umgesetzt.
- › Es werden regelmäßig Stresstests für die wesentlichen Risiken durchgeführt.
- › Verantwortlichkeiten und Aufgaben sind klar zugeordnet; miteinander unvereinbare Tätigkeiten werden durch unterschiedliche Mitarbeiter durchgeführt.
- › Die Risikostrategie und -methodik werden in regelmäßigen Abständen überprüft und zeitnah an sich ändernde Bedingungen angepasst.

Die getroffenen Maßnahmen und angewendeten Methoden sind in der Risikoriclinie und dem Risikomanagementhandbuch der GELSENWASSER AG dokumentiert.

Die wirksamen Teile der Bewertungseinheit werden unter Anwendung der Einfrierungsmethode bilanziell abgebildet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund von Gesellschafterzusagen können sich Nachschussverpflichtungen in Höhe von 13,7 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €) ergeben. Sie betreffen Zusagen gegenüber Beteiligungsunternehmen.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmensanteilen hat die GELSENWASSER AG Verpflichtungen aus Kaufverträgen, die noch nicht vollzogen sind, sowie potenzielle Verpflichtungen aus der Abgabe eines verbindlichen Angebots in Höhe von insgesamt 42,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Das Bestellobligo aus bis zum 31. Dezember 2017 bereits erteilten Aufträgen beträgt 43,4 Mio. €.

Aus langfristigen Gasspeichernutzungsverträgen bestehen bis zum Geschäftsjahr 2045 Zahlungsverpflichtungen in Höhe von durchschnittlich 4,2 Mio. € pro Jahr.

Zur Deckung kontrahierter und erwarteter Energielieferungen an Kunden und Handelspartner wurden entsprechende Gas- und Strombezugsverträge abgeschlossen. Die Zahlungsverpflichtungen aus Gasbeschaffungsgeschäften beliefen sich zum 31. Dezember 2017 auf 775,1 Mio. €, davon 570,2 Mio. € fällig innerhalb eines Jahres. Aus Strombezugs-geschäften ergaben sich zum 31. Dezember 2017 Zahlungsverpflichtungen von 22,2 Mio. €, davon 16,8 Mio. € fällig innerhalb eines Jahres.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im üblichen Rahmen aus Miet- und Leasingverträgen.

Haftungsverhältnisse

Bürgschaftsverpflichtungen der GELSENWASSER AG für Verbindlichkeiten eines Beteiligungsunternehmens bestehen in Höhe von 29,4 Mio. €. Weiter hat die GELSENWASSER AG eine Rückbürgschaft für Garantieerklärungen dieses Unternehmens in Höhe von 25,6 Mio. € gestellt.

Die GELSENWASSER AG ist als Schuldner aus einem lang-jährigen Nutzungsvertrag gegenüber einem Beteiligungsunternehmen zur Leistungsabnahme und Zahlung verpflichtet. Das Beteiligungsunternehmen hat durch einen teilweisen Verkauf der künftig entstehenden Forderungen aus diesem Nutzungsvertrag seinen Finanzierungsbedarf gedeckt. Zur Sicherstellung des Finanzierungsbedarfs ist die GELSENWASSER AG in dem Forderungsverkaufsvertrag gegenüber den finanzierenden Banken feste Zahlungsverpflichtungen eingegangen. Die festen Zahlungsverpflichtungen aus dem Forderungsverkauf können die von der tatsächlichen Leistungsabnahme abhängigen Verpflichtungen aus dem Nutzungsvertrag überschreiten. Sie belaufen sich entsprechend dem Volumen der bis zum Stichtag verkauften Forderungen auf 26,4 Mio. €.

Zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG (TGE) hat die GELSENWASSER AG ihre Geschäftsanteile in Höhe von 1,2 Mio. € zuzüglich ihrer Gewinnansprüche gegenüber der TGE verpfändet. Diese Stellung von Sicherheiten erfolgte gemeinsam mit den anderen TGE-Gesellschaftern und ist neben der erfolgten Leistung von Kommanditeinlagen ein Bestandteil der Projektfinanzierung.

Darüber hinaus hat Gelsenwasser im Rahmen der Beteiligung an einem Stadtwerk in den neuen Bundesländern eine Rückbürgschaft für den von der Gemeinde verbürgten Investitionskredit in Höhe von 0,9 Mio. € übernommen und sich darüber hinaus für die Laufzeit weiterer Darlehen verpflichtet, ihr Beteiligungsverhältnis beizubehalten.

Im Rahmen der Abspaltung des Gasnetzbereichs auf die GELSENWASSER Energienetze GmbH zum 1. Januar 2009 wurden die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Unternehmenseinheit „Gasversorgungsnetze“ und die Pensionsanswartschaften der übergegangenen Arbeitnehmer übertragen. Gemäß § 133 UmwG haftet die GELSENWASSER AG gesamtschuldnerisch für die vor der Wirksamkeit der Spaltung begründeten Verbindlichkeiten und Versorgungsverpflichtungen begrenzt auf fünf bzw. zehn Jahre.

Es ist nicht zu erwarten, dass aus den Haftungsverhältnissen wesentliche tatsächliche Verbindlichkeiten entstehen werden. Die Gründe für diese Einschätzung liegen sowohl in den in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen als auch in der erwarteten Geschäftsentwicklung.

Angaben gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Es bestanden folgende Dienstleistungsgeschäfte (kaufmännische und technische) größeren Umfangs außerhalb der Energie- und Wasserversorgung mit verbundenen und assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen, die nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind:

IN MIO. €	ERTRAG	AUFWAND
GELSENWASSER Energienetze GmbH	17,4	2,3
Wassergewinnung Essen GmbH	6,2	0,2
GSW Wasser-plus GmbH	4,9	–
Technische Werke Emmerich am Rhein GmbH	4,6	–
Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH	3,7	–
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG	3,3	–
Wasserwerke Westfalen GmbH	3,1	0,2
WESTFALICA GmbH	2,7	–
hertenwasser GmbH	2,6	3,0
NGW GmbH	1,9	–
KGE – Kommunale Gasspeichergesellschaft Epe GmbH & Co. KG	1,4	–
AWS GmbH	1,1	0,5
WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH	1,1	–
Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH	0,5	3,0

Honorare für den Jahresabschlussprüfer

Für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat die GELSENWASSER AG im Berichtsjahr Aufwendungen von 195 T€ erfasst. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr für andere Bestätigungsleistungen 11 T€ (i. W. für die Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung) und für sonstige Leistungen 66 T€ (i. W. für Beratungsleistungen bei der Einführung neuer Rechnungslegungsstandards nach IFRS und für die Überprüfung des SAP-Berechtigungskonzepts) ergebniswirksam berücksichtigt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand der GELSENWASSER AG haben sich im Berichtsjahr erneut mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Der Wortlaut der aktuellen Erklärung nach § 161 AktG vom 29. November 2017 kann im Internet unter der Adresse www.gelsenwasser.de/unternehmen/investoren/corporate-governance/ abgerufen werden.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

(a) Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von 4.000 €. Darüber hinaus erhalten sie 32 ct pro 1.000 € des sich aus dem Konzernabschluss ergebenden Ergebnisses vor Ertragsteuern. Ergebnisanteile über 80.000.000 € bleiben dabei unberücksichtigt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, jeder Stellvertreter das Eineinhalbfache der vorgenannten Beträge. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit geringere Vergütung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten außerdem den Ersatz ihrer Auslagen.

Für das Geschäftsjahr 2017 betragen die Bezüge des Aufsichtsrats:

IN €	FESTE VERGÜTUNG	VARIABLE VERGÜTUNG	AUSLAGENERSATZ	INSGESAMT
Rainer Althans	6.000,00	38.400,00	400,00	44.800,00
Frank Baranowski	4.000,00	25.600,00	300,00	29.900,00
Thomas Eiskirch	3.309,59	21.181,37	100,00	24.590,96
Klaus Franz	4.000,00	25.600,00	400,00	30.000,00
Christiane Hölz	4.000,00	25.600,00	600,00	30.200,00
Thomas Kaminski	4.000,00	25.600,00	400,00	30.000,00
Manfred Kossack	4.000,00	25.600,00	200,00	29.800,00
Stefan Kurpanek	4.000,00	25.600,00	600,00	30.200,00
Guntram Pehlke	6.000,00	38.400,00	600,00	45.000,00
Andreas Sticklies	4.000,00	25.600,00	400,00	30.000,00
Jörg Stüdemann	4.000,00	25.600,00	200,00	29.800,00
Frank Thiel	6.345,21	40.609,32	600,00	47.554,53
Michael Townsend	2.345,21	15.009,32	300,00	17.654,53
	56.000,01	358.400,01	5.100,00	419.500,02

(b) Gesamtbezüge des Vorstands

Mit Herrn Henning R. Deters und Herrn Dr. Dirk Waider sind neben einem festen Grundgehalt eine einjährige erfolgsabhängige Vergütung, deren Basis das jährliche Ergebnis vor Ertragsteuern des Gelsenwasser-Konzerns darstellt, eine ebenfalls einjährige erfolgsabhängige Vergütung, deren Höhe im Ermessen des Aufsichtsrats liegt, und eine mehrjährige erfolgsabhängige Vergütung, deren Höhe sich nach dem Grad der Zielerreichung über einen Drei-Jahres-Zeitraum bemisst, vereinbart. Ziel dabei ist die Einhaltung vereinbarter Größenordnungen der Kennzahl ROCE (Return on Capital Employed).

Darüber hinaus enthält die Vergütung der Vorstandsmitglieder Sach- und sonstige Bezüge, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten für Dienstwagennutzung und Versicherungsprämien bestehen. Hinzu kommen Mandatseinkünfte für die Tätigkeit in Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien in Unternehmen der Gelsenwasser-Gruppe.

Für das Geschäftsjahr 2017 betragen die Bezüge des Vorstands:

IN €	HENNING R. DETERS	DR.-ING. DIRK WAIDER	INSGESAMT
Erfolgsunabhängige Vergütung (Grundgehalt)	405.000,00	270.000,00	675.000,00
Erfolgsabhängige Vergütung			
- auf Basis Jahresergebnis	125.281,25	83.520,83	208.802,08
- nach Ermessen	50.000,00	40.000,00	90.000,00
- mit Mehrjahresbezug	166.500,00	109.375,00	275.875,00
Sach- und sonstige Bezüge	18.801,16	31.847,04	50.648,20
Mandatseinkünfte	11.170,00	6.696,50	17.866,50
	776.752,41	541.439,37	1.318.191,78

Des Weiteren bestehen Pensionszusagen, die den Vorstandsmitgliedern einen Anspruch auf lebenslange Ruhegeld- und Witwenversorgung einräumen.

Herrn Deters ist mit Vollendung des 62. Lebensjahres ein Ruhegehalt in Höhe von 70 % des Grundgehalts zugesagt. Für den Todesfall oder im Fall krankheitsbedingten Ausscheidens ist ein Ruhegehalt zugesagt, das 32 % des Grundgehalts beträgt und mit Vollendung eines jeden Dienstjahres um 2 % der ruhegehaltstfähigen Vergütung steigt. Herr Dr. Waider, dessen Pensionsansprüche aus der Vorbeschäftigung im Unternehmen getrennt erhalten bleiben, ist mit Erreichen des 65. Lebensjahres oder für den Fall der Invalidität eine betriebliche Altersversorgung in Form einer beitragsorientierten Pensionszusage erteilt, für die eine Rückstellung gebildet wird. Grundlage ist ein jährlicher Beitrag in Höhe von 30 % des Grundgehalts.

Die Anwartschaft auf Witwenrente beträgt im Falle von Herrn Deters 55 % und bei Herrn Dr. Waider 60 % des Ruhegelds; im Todesfall während der Laufzeit des Anstellungsvertrags werden für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate die vollen Bezüge an die Witwen gezahlt.

Für den Fall der Beendigung ihres Anstellungsvertrags sind mit Herrn Deters und mit Herrn Dr. Waider Übergangsbezüge in Höhe von 50 % ihres Grundgehalts bis zur Vollendung des 62. Lebensjahres vereinbart.

Für die erteilten Pensionszusagen beläuft sich der Barwert der Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember 2017 bei Herrn Deters auf 1.867.580 € (Vorjahr: 1.359.375 €) und bei Herrn Dr. Waider auf 692.378 € (Vorjahr: 464.660 €), wobei der Ermittlung jeweils ein Rechnungszins von 3,68 % (Vorjahr: 4,01 %) zugrunde liegt.

Gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen im Barwert von insgesamt 18.987.330 € (Vorjahr: 18.437.422 €). Der Ermittlung liegt ein Rechnungszins von 3,68 % (Vorjahr: 4,01 %) zugrunde. Die Bezüge betragen 1.483.167,78 € (Vorjahr: 1.503.180,98 €).

Anteilsbesitz

	ANTEILE AM KAPITAL		EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
	UNMITTELBAR %	MITTELBAR %	T€	T€
1. VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH, Gelsenkirchen	51		24.868	4.168
AWS GmbH, Gelsenkirchen	100		4.192	762
Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH, * ¹⁾ Bitterfeld-Wolfen		94	21.788	–
energiehoch3 GmbH, Hamburg	100		1.390	– 775
Entsorgungsgesellschaft mbH Neues Land, Calvörde		60	345	13
Gasversorgung Zehdenick GmbH, Zehdenick		74,9	1.585	247
GELSENWASSER 1. Beteiligungs-GmbH, ¹⁾ Gelsenkirchen	100		26	–
GELSENWASSER 5. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100		1.314	– 10
GELSENWASSER 6. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100		24	– 1
GELSENWASSER 8. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg		100	24	– 1
GELSENWASSER Dresden GmbH, * Dresden	100		80.741	5.160
GELSENWASSER Energienetze 5. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg		100	24	– 1
GELSENWASSER Energienetze 6. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg		100	24	– 1
GELSENWASSER Energienetze 7. Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg		100	24	– 1
GELSENWASSER Energienetze GmbH, * ¹⁾ Gelsenkirchen	100		76.694	–
GELSENWASSER Entwicklungsgesellschaft Dresden mbH, Dresden		100	28	3
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, * ¹⁾ Magdeburg	100		63.134	–
GELSENWASSER Polska GmbH, Hamburg		100	22	– 2
GELSENWASSER Projektgesellschaft mbH, Hamburg	100		5.301	– 4
GELSENWASSER Service GmbH, Hamburg	100		3.263	241
GELSENWASSER Stadtwerkdienstleistungs-GmbH, * Hamburg	100		60.377	2.934
GELSENWASSER-Stiftung gGmbH, Gelsenkirchen	100		139	114
Havelstrom Zehdenick GmbH, Zehdenick		51	2.285	267
Klärschlammrecyclinggesellschaft Niederrhein mbH, Emmerich am Rhein	100		22	– 2
NGW GmbH, * ¹⁾ Duisburg	100		3.010	–
Stadtwerke Zehdenick GmbH, Zehdenick		74,9	6.046	924
Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, * ¹⁾ Rheda-Wiedenbrück	100		10.743	–
WESTFALICA GmbH, * ¹⁾ Bad Oeynhausen	100		6.000	–
Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH, Gelsenkirchen	60		1.431	890
2. ASSOZIIERTE UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN				
Brauco Rohr- und Umweltservice GmbH & Co. Dienstleistungen KG, ³⁾ Berlin		25,1	890	1.462
Brauco Rohr- und Umweltservice GmbH, ³⁾ Berlin		25,1	86	3
Brauco Rohr- und Umweltservice Ruhr GmbH, ³⁾ Bochum		20	0	-665
CHEVAK Cheb, a.s., Cheb, Tschechien	28,2		64.266	1.769
eBZ GmbH, ⁴⁾ Bielefeld		37,5	0	– 1.074
Energiepark Styrumer Ruhrbogen GmbH, Mülheim an der Ruhr	49,9		25	–
Erdgasversorgung Schwalmatal GmbH & Co. KG, Viersen	50		3.109	3.654
Erdgasversorgung Schwalmatal Verwaltungs-GmbH, Viersen	50		37	1
Erwitte Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Erwitte		49	24	– 1
Espelkamp Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH, Espelkamp		49	25	–

Anteilsbesitz

	ANTEILE AM KAPITAL		EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
	UNMITTELBAR %	MITTELBAR %	T€	T€
2. ASSOZIIERTE UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN				
Gas- und Wasserversorgung Höxter GmbH, Höxter		50	4.685	750
Gasnetz Bad Oeynhausen GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen		49	5.966	1.275
Gasnetz Löhne GmbH & Co. KG, Löhne		49	4.970	790
GELSENWASSER 3. Projektbeteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	39		23	–
Gemeindewerke Finnentrop GmbH, Finnentrop	49		10.680	158
Gemeindewerke Hünxe GmbH, Hünxe	49		4.336	383
GENREO – Gesellschaft zur Nutzung regenerativer Energien in Olfen mbH, Olfen	50		461	–19
GKW-Gemeinschaftskläwerk Bitterfeld-Wolfen GmbH, Bitterfeld-Wolfen		66	33.410	243
GSW Wasser-plus GmbH, Kamen	50		2.558	337
GWM – Gesellschaft zur Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH, ²⁾ Unna	50		110	–
Hansegwasser Ver- und Entsorgungs-GmbH, Bremen	49		56.816	10.496
hertenwasser GmbH, Herten	50		258	58
Infrastrukturgesellschaft Bitterfeld-Wolfen (ISG) mbH, Bitterfeld-Wolfen		49	26	–
KGBE – Kommunale Gasspeicher Beteiligungsgesellschaft Epe mbH, Gronau	25		35	1
KGE – Kommunale Gasspeicher-Gesellschaft Epe mbH & Co. KG, Gronau	25		33.500	6.165
KMS KRASLICKÁ MĚSTSKÁ SPOLEČNOST s.r.o., Kraslice, Tschechien	50		3.169	101
MN Münsterland Netzgesellschaft mbH & Co. KG, Lüdinghausen		49	52.948	4.175
Nahwärme Bad Oeynhausen-Löhne GmbH, Bad Oeynhausen		26	3.060	47
Netzgesellschaft Erwitte mbH & Co. KG, Erwitte		49	37	– 13
Netzgesellschaft Espelkamp mbH & Co. KG, Espelkamp		49	31	– 19
Netzgesellschaft Rehburg-Loccum mbH & Co. KG, ²⁾ Rehburg-Loccum		49	100	–
niceTaget GmbH, Gelsenkirchen	50		154	– 871
NiersGasNetze GmbH & Co. KG, Kevelaer		49	5.532	250
NiersGasNetze Verwaltungs-GmbH, Kevelaer		49	24	1
NSG Netzservicegesellschaft Niederrhein mbH, Wesel		50	5	– 347
PD energy GmbH, Bitterfeld-Wolfen		50	12.487	1.818
Przedsiębiorstwo Wodociągów i Kanalizacji w Glogowie sp. z o.o., Głogów, Polen	46		23.981	1.154
PVU Prignitzer Energie- und Wasserver-sorgungsunternehmen GmbH, Perleberg	50		7.248	1.081
Stadtentwässerung Dresden GmbH, Dresden		49	115.128	12.296
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Stendal		37,5	21.550	4.953
Stadtwerke Burg GmbH, Burg	49		10.532	2.696
Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH, Castrop-Rauxel	49,9		407	–
Stadtwerke Delitzsch GmbH, Delitzsch		30,5	15.595	2.884
Stadtwerke Eilenburg GmbH, Eilenburg		40,7	8.926	790
Stadtwerke Geseke GmbH (vormals VGW Projektgesellschaft mbH), Geseke		49	9.698	491
Stadtwerke Haltern am See GmbH, Haltern	25,1		16.132	1.432

	ANTEILE AM KAPITAL		EIGENKAPITAL	ERGEBNIS
	UNMITTELBAR %	MITTELBAR %	T€	T€
2. ASSOZIIERTE UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN				
Stadtwerke Holzminden GmbH, Holzminden		24,9	3.997	283
Stadtwerke Kaarst GmbH, Kaarst	49		6.307	1.350
Stadtwerke Kalkar GmbH & Co. KG, Kalkar	49		3.603	563
Stadtwerke Kalkar Verwaltungs-GmbH, Kalkar	49		37	1
Stadtwerke Weißenfels GmbH, Weißenfels	24,5		24.825	4.981
Stadtwerke Wesel GmbH, ¹⁾ Wesel	20		14.675	–
Stadtwerke Zeitz GmbH, Zeitz	24,5		21.379	3.645
Technische Werke Emmerich am Rhein GmbH, Emmerich am Rhein	49,9		1.188	1.088
TEREA Cheb s.r.o., Cheb, Tschechien	50		9.265	828
Wassergewinnung Essen GmbH, Essen	50		1.996	20
Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG, Herne	50		16.536	4.468
Wasserversorgung Herne Verwaltungs- GmbH, Herne	50		39	1
Wasserversorgung Voerde GmbH, Voerde	50		4.834	430
Wasserwerke Westfalen GmbH, * Dortmund	50		20.895	1.091
Wasserwirtschaft Leidersbach GmbH, Leidersbach		50	314	49
WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH, Duisburg	50		563	63
Windpark Hünxer Heide GmbH, ²⁾ Hünxe	33,3		30	–
WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung Mittlere Ruhr GmbH (vormals Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH), Bochum	50		5.572	254
WVE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH, Schriesheim		24,5	11.985	–
3. SONSTIGE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN				
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH, Mülheim an der Ruhr	5,1		901	11
Stadtwerke Göttingen AG, ¹⁾ Göttingen	1		50.523	481
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, Magdeburg		19,3	218.663	57.324
Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg		19,3	44	3
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen	8,7		23.906	3.009

Den Angaben der mit * gekennzeichneten Unternehmen liegen die Abschlüsse zum 31. Dezember 2017, allen anderen Unternehmen die Abschlüsse zum 31. Dezember 2016 zugrunde.

Eigenkapital und Ergebnis der ausländischen Unternehmen wurden mit folgenden Stichtags- bzw. Durchschnittskursen umgerechnet:

	DURCHSCHNITTS- KURSE		STICHTAGSKURSE	
	2017	2016	31.12.2017	31.12.2016
1 € ENTSpricht				
Tschechische Krone	26,33	27,03	25,54	27,02
Polnischer Zloty	4,26	4,36	4,18	4,41

- 1) Gewinnabführungsvertrag
- 2) Gründung in 2017, Jahresabschluss liegt noch nicht vor
- 3) Abweichendes Geschäftsjahr 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017
- 4) Abweichendes Geschäftsjahr 1. Juni 2016 bis 31. Mai 2017

Aufsichtsrat und Vorstand

Angegeben sind die Mandate, die die Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2017 innehatten.

- a) > Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- b) > Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- * Vertreter der Arbeitnehmer

Mitglieder des Aufsichtsrats

Frank Thiel

Castrop-Rauxel

Vorsitzender seit 1. Juni 2017

Mitglied bis 31. Mai 2017

Mitglied der Geschäftsführung der

Stadtwerke Bochum Holding GmbH

- b) > rku.it GmbH
 - > Stadtwerke Bochum Netz GmbH
 - > VBW Bauen und Wohnen GmbH(ab 13. Juli 2017; Vorsitzender seit 28. Juli 2017)

Thomas Eiskirch

Bochum

Vorsitzender bis 31. Mai 2017

Oberbürgermeister

- a) > BOGESTRA AG (Vorsitzender)
 - > Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH
 - > Holding für Versorgung und Verkehr Bochum GmbH (Vorsitzender)
 - > Stadtwerke Bochum Holding GmbH (Vorsitzender)
- b) > Bochum-Gelsenkirchener Bahngesellschaft mbH (Vorsitzender)
 - > Bochum Marketing GmbH (Vorsitzender)
 - > Bochum Perspektive 2022 GmbH (Vorsitzender des Beirats)
 - > EGR Projekt GmbH (Vorsitzender)
 - > Emschergenossenschaft
 - > evu zählwerk Abrechnungsgesellschaft mbH (Vorsitzender)
 - > Freizeitzentrum Kemnade GmbH
 - > Geothermiezentrum Bochum
 - > KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH

- > Ruhrverband
- > Sparkasse Bochum (Vorsitzender des Verwaltungsrats)
- > Stadtwerke Bochum GmbH (Vorsitzender)
- > Stadtwerke Bochum Netz GmbH
- > Tierpark Bochum gGmbH (Vorsitzender)
- > Vereinigung kommunaler Anteilseigner der RWE
- > Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband
- > Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bochum mbH (Vorsitzender)
- > Wirtschaftsförderung Bochum WiFö GmbH (Vorsitzender)
- > Wirtschaftsförderung Metropole Ruhr GmbH (Vorsitzender)
- > WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung Mittlere Ruhr GmbH (vormals Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH)

Guntram Pehlke

Dortmund

Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands der Dortmunder Stadtwerke AG

- a) > EDG Entsorgung Dortmund GmbH
 - > EDG Holding GmbH
 - > STEAG GmbH (Vorsitzender)
 - > Westnetz GmbH
 - > WV Energie AG
- b) > KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH

Rainer Althans *

Gelsenkirchen

Stellvertretender Vorsitzender

Freigestellter Vorsitzender des Betriebsrats der GELSENWASSER AG

[Frank Baranowski](#)

Gelsenkirchen
Oberbürgermeister

- a) > Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG
 - > Emscher Lippe Energie GmbH
- b) > Emschergenossenschaft
 - > Sparkasse Gelsenkirchen
(Vorsitzender des Verwaltungsrats)

[Klaus Franz](#)

Bochum
Geschäftsführer fmnc GmbH

- a) > Holding für Versorgung und Verkehr GmbH (HVV)
 - > Stadtwerke Bochum GmbH
 - > Stadtwerke Bochum Holding GmbH
 - > Stadtwerke Bochum Netz GmbH
- b) > GMVK Procurement GmbH
 - > Skamol A/S (Dänemark)

[Christiane Hölz](#)

Düsseldorf
Landesgeschäftsführerin NRW der Deutschen
Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

[Thomas Kaminski *](#)

Gladbeck
Freigestellter stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats
der GELSENWASSER AG

[Manfred Kossack](#)

Unna
Mitglied des Vorstands der Dortmunder Stadtwerke AG
Mitglied der Geschäftsführung der Dortmunder Energie-
und Wasserversorgung GmbH

- a) > EDG Entsorgung Dortmund GmbH
 - > EDG Holding GmbH
- b) > Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR
 - > Wasserwerke Westfalen GmbH

[Stefan Kurpanek *](#)

Gelsenkirchen
Kaufmännischer Angestellter

[Andreas Sticklies *](#)

Gelsenkirchen
Rohrnetzmeister / Betriebstechniker

[Jörg Stüdemann](#)

Dortmund
Stadtdirektor und Stadtkämmerer

- a) > EDG Entsorgung Dortmund GmbH
 - > EDG Holding GmbH
- b) > ecce GmbH (Vorsitzender des Kuratoriums)
 - > Konzerthaus Dortmund GmbH
 - > Technologiezentrum Dortmund GmbH

[Michael Townsend](#)

Bochum
Mitglied seit 1. Juni 2017
Stadtdirektor und Dezernent für Kultur, Bildung und Sport

- b) > ecce GmbH
 - > Fernwärmeversorgung Universitäts-Wohnstadt
Bochum GmbH
 - > Schauspielhaus Bochum AöR
 - > VfL Bochum-Stadioncenter GmbH

Vorstand

Henning R. Deters

Essen

Vorsitzender des Vorstands seit 2011

Unternehmensbereiche IT und Prozesse, Personal und Kaufmännisches, Recht, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Vertrieb

- a) > EWE AG
(ab 1. Mai 2017; 4. stellvertretender Vorsitzender)
 - > Stadtwerke Göttingen AG
- b) > hertenwasser GmbH (stellvertretender Vorsitzender)
 - > Stadtentwässerung Dresden GmbH
(stellvertretender Vorsitzender)
 - > Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG
 - > Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal
(stellvertretender Vorsitzender)
 - > Wasserwerke Westfalen GmbH
 - > WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung Mittlere Ruhr GmbH (vormals Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH) (stellvertretender Vorsitzender)

Dr.-Ing. Dirk Waider

Krefeld

Mitglied des Vorstands seit 2013

Unternehmensbereiche Abwasser, Energie- und Messtechnik, Verteilung Wasser, Wasserwerke

- b) > Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH
(Vorsitzender im Wechsel)
 - > hanseWasser Bremen GmbH
 - > Lippeverband (Mitglied des Verbandsrats)
 - > Ruhrverband
(stellvertretender Vorsitzender des Verbandsrats)
 - > SEH Stadtentwässerung Herne GmbH & Co. KG
(stellvertretender Vorsitzender)
 - > SEH Stadtentwässerung Herne Verwaltungs GmbH
(stellvertretender Vorsitzender)
 - > Stadtentwässerung Dresden GmbH
 - > Stadtwerke Haltern am See GmbH
(stellvertretender Vorsitzender)
 - > Wasserversorgung Herne GmbH & Co. KG
(Vorsitzender im Wechsel)
 - > Wasserversorgung Herne Verwaltungs-GmbH
(Vorsitzender im Wechsel)
 - > Wasserwerke Westfalen GmbH
(Vorsitzender im Wechsel)

Gewinnverwendung

Von dem Jahresergebnis für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 wird ein Betrag in Höhe von 76,1 Mio. € auf Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die Wasser und Gas Westfalen GmbH, Bochum, abgeführt. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 4,0 Mio. € wird in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2017 haben sich bisher keine Ereignisse ergeben, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der GELSENWASSER AG ausgewirkt haben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Gelsenkirchen, 15. März 2018

GELSENWASSER AG

Der Vorstand

Henning R. Deters

Dr.-Ing. Dirk Waider

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

IN MIO. €	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				STAND 31.12.2017	
	STAND 01.01.2017	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	UMBUCHUNGEN		
ANLAGEVERMÖGEN						
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
1.	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25,8	3,0	3,0	0,2	26,0
2.	Geleistete Anzahlungen	0,2	0,7		- 0,2	0,7
		26,0	3,7	3,0	-	26,7
II. SACHANLAGEN						
1.	Grundstücke	22,2				22,2
2.	Bauten	222,3	1,6	0,9	0,3	223,3
3.	Rohrnetz	720,4	9,5	2,0	3,7	731,6
4.	Maschinen	93,6	2,2	0,5	0,2	95,5
5.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	53,7	2,7	4,0	0,0	52,4
6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5,0	4,3	0,3	- 4,2	4,8
		1.117,2	20,3	7,7	-	1.129,8
III. FINANZANLAGEN						
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	235,6	4,4			240,0
2.	Beteiligungen	100,8	6,0			106,8
3.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	0,1			0,1
4.	Sonstige Ausleihungen	3,1	0,3	0,4		3,0
		339,5	10,8	0,4	-	349,9
		1.482,7	34,8	11,1	-	1.506,4

ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERTE		BUCHWERTE
STAND 01.01.2017	ZUGÄNGE	ABGÄNGE/ ZUSCHREIBUNGEN (Z)	STAND 31.12.2017	STAND 31.12.2017	STAND 31.12.2016
21,8	2,8	3,0	21,6	4,4	4,0
-			-	0,7	0,2
21,8	2,8	3,0	21,6	5,1	4,2
1,4			1,4	20,8	20,8
156,5	3,4	0,9	159,0	64,3	65,8
577,7	9,2	2,0	584,9	146,7	142,7
70,8	2,2	0,3	72,7	22,8	22,8
41,5	2,6	3,8	40,3	12,1	12,2
-			-	4,8	5,0
847,9	17,4	7,0	858,3	271,5	269,3
8,2			8,2	231,8	227,4
-	2,1		2,1	104,7	100,8
			-	0,1	
0,9	0,1	0,1 (Z)	0,9	2,1	2,2
9,1	2,2	0,1	11,2	338,7	330,4
878,8	22,4	10,1	891,1	615,3	603,9

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

an die GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GELSENWASSER AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutendsten in unserer Prüfung:

Rückstellungen für langfristige Gasspeichernutzungsverträge

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- › 1 Sachverhalt und Problemstellung
- › 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- › 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Rückstellungen für langfristige Gasspeichernutzungsverträge

- › 1 Im Jahresabschluss der GELSENWASSER AG zum 31. Dezember 2017 sind unter dem Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ Rückstellungen für Verpflichtungen aus langfristigen Gasspeichernutzungsverträgen in Höhe von € 41,8 Mio enthalten. Diese werden mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bilanziert, welcher auf den Bilanzstichtag abgezinst wird.

Die GELSENWASSER AG hat mit zwei Gasspeicherbetreibergesellschaften langfristige Nutzungsverträge über die Speicherung von Erdgas in Gasspeichern in Gronau-Epe abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der bisherigen Entwicklung der Marktpreise für Gasspeicherbündel gehen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft davon aus, dass aus der Bewirtschaftung über die Vertragslaufzeit ein Verlust entstehen wird. Die gebildeten Rückstellungen beinhalten auf der Basis der vertraglichen Vereinbarungen, eines externen Gutachtens sowie externer und interner Kostenschätzungen den Verpflichtungsüberhang aus der Gegenüberstellung der vertraglich fixierten zukünftigen Gasspeichernutzungsentgelte und der voraussichtlich erzielbaren Marktpreise für Gasspeicherbündel.

Bei der Bewertung der Rückstellungen für abgeschlossene Gasspeichernutzungsverträge wurden sowohl die Differenz zwischen den Sommer- und Wintergaspreisen als auch ein permanentes Ein- und Auspeisen von Gasmengen berücksichtigt. Der Verpflichtungsüberhang wird mit einem laufzeitadäquaten Diskontierungszinssatz abgezinst.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von Einschätzungen und Annahmen zukünftiger erzielbarer Marktpreise für Gasspeicherbündel durch die gesetzlichen Vertreter abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der zugrunde liegenden Komplexität der Bewertungsmodelle war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- › 2 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir insbesondere die Verlässlichkeit der verwendeten Datengrundlagen sowie die Angemessenheit der zukünftigen Marktpreise für Gasspeicherbündel und die Gasspeichernutzungsentgelte als Bewertungsgrundlagen für die Rückstellung für langfristige Gasspeichernutzungsverträge gewürdigt.

Wir haben die Angemessenheit der bei der Bewertung verwendeten zukünftigen Marktpreise für Gasspeicherbündel insbesondere durch Abgleich dieser Angaben mit der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten Planungsrechnung sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Die geplanten Mengen haben wir auf Basis der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten Planungsrechnung beurteilt und die Angemessenheit der verwendeten Planungsgrundlage gewürdigt. In diesem Zusammenhang haben wir unter anderem die Konsistenz der Planungsannahmen und die Realisierbarkeit der geplanten Mengen und der zukünftigen Marktpreise für Gasspeicherbündel anhand weiterer Nachweise analysiert und in Gesprächen mit dem Management kritisch diskutiert und gewürdigt. Die Gasspeichernutzungsentgelte haben wir durch Einblick in die zugrunde liegenden Verträge geprüft.

Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass die Ansatz- und Bewertungsentscheidungen der gesetzlichen Vertreter eine direkte Auswirkung auf das Jahresergebnis haben, haben wir die Angemessenheit der Rückstellungen für langfristige Gasspeichernutzungsverträge auch durch den Vergleich dieser Werte mit Vergangenheitswerten und den Nachvollzug der stetig angewendeten Berechnungsmethodik gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen zur Bewertung der Rückstellungen für langfristige Gasspeichernutzungsverträge nachvollziehen und uns von deren Angemessenheit überzeugen.

- › 3 Die Angaben der Gesellschaft zu den Rückstellungen für langfristige Gasspeichernutzungsverträge sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“ zu den Rückstellungen im Anhang enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- › die in Abschnitt 2.7.8 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- › den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- › die in Abschnitt 2.6 des Lageberichts enthaltene nicht-finanzielle Erklärung nach § 289b Abs. 1 HGB und § 315b Abs. 1 HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- › wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- › anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um

die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

› beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

› beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

› führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

[Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG](#)

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. Juni 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. Juni 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2013 als Abschlussprüfer der GELSENWASSER AG, Gelsenkirchen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Hubert Ahlers.

Essen, den 16. März 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hubert Ahlers
Wirtschaftsprüfer

ppa. Michael Blöbaum
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

GELSENWASSER AG

Gestaltung und Realisation

GELSENWASSER AG

Bildnachweis

Fotolia LLC

Druck

GELSENWASSER AG

GELSENWASSER AG

Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen
☎ 0209 708-0
info@gelsenwasser.de
www.gelsenwasser.de

